



---

München, 07. Juni 2018

## **Einführung der Beauftragten zum Treffen mit den in Bayern akkreditierten Mitgliedern des Diplomatischen Korps der Länder, in denen vor dem Krieg größere deutsche Bevölkerungsgruppen oder Minderheiten gelebt haben**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit dem 21. März bin ich die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene. Das ist ein neues Amt, und Sie werden sich vielleicht fragen, warum es unser Ministerpräsident eingerichtet hat. Dabei genügt ein Blick auf die Zusammensetzung unserer Bevölkerung: Seit 1990 sind Hunderttausende Spätaussiedler nach Bayern gekommen – und jeder dritte Bayer hat Vorfahren, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verlassen mussten und in Bayern eine neue gefunden haben.

Diese Menschen haben Ihre Wurzeln, in den Ländern, die Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, als Generalkonsuln in Bayern repräsentieren. Die Aussiedler und die damals Geflüchteten haben vielfach noch besondere Bindungen und vielfältige Kontakte in ihre alte Heimat. Für uns in Bayern sind sie und ihre Nachkommen Tor und Brücke in Ihre Länder. Das eröffnet uns allen gemeinsam, Ihren Ländern und Bayern, Perspektiven des gegenseitigen Verständnisses und noch besserer Zusammenarbeit.

Mag die gemeinsame Geschichte auch von Verletzungen und Konflikten geprägt gewesen sein, profitieren wir heute doch alle von den Menschen, denen Bayern, aber auch Ihre Länder Heimat sind und waren. Das ist umso wichtiger in einer Zeit, in der viele wieder eine neue Grenzlinie zwischen Ost und West in Europa ziehen wollen. Ich sage ganz klar: Wir in Bayern haben Verständnis für die Positionen und Sorgen Ihrer Länder, auch wenn diese andernorts auf Ablehnung stoßen oder kleingeredet werden.

Ich sehe unsere gemeinsame Aufgabe darin, an einem Europa der Werte zu bauen. Schließlich verbindet uns weit mehr, als uns trennt. Dabei stehen gerade auch die Aussiedler und nach dem Zweiten Weltkrieg Geflüchteten dafür, dass wir Teil eines gemeinsamen Kulturraums sind. Die Chancen, die sich aus dieser Verbundenheit ergeben, sollten wir nutzen. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir, sehr geehrte Damen und Herren Generalkonsuln, uns gegenseitig kennen lernen und ich in meiner Arbeit auf den Austausch mit Ihnen und Ihren Rat vertrauen kann.

Herzlich willkommen im Bayerischen Landtag und  
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!